



Autor: Barbara Fluckinger aus Kufstein

## **Beim ARBÖ Workshop lernten Jugendliche der NMS Kundl mehr zum Thema "Bevor ein Mopedunfall passiert".**

KUNDL (bfl). Es ist ein besonderer Workshop rund um das Thema Sicherheit, den der Mobilitätsclub ARBÖ (Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs) jedes Jahr im Rahmen der Initiative "ARBÖ safe2school" in ausgewählten Schulen anbietet. Mit dabei waren dieses Jahr auch zwei vierte Klassen der NMS Kundl, die am Vormittag des 26. März am Workshop "Bevor ein Mopedunfall passiert" teilnahmen.

Der Schwerpunkt lag dabei auf den drei Säulen: Alkohol, Ablenkung und Tuning am Moped-Steuer. "Ablenkung ist im Straßenverkehr der Unfallgrund Nummer eins", sagt Philipp Riccabona, Leiter der ARBÖ Mobilitätserziehung und Verkehrssicherheit in Tirol, Salzburg und Vorarlberg. Gemeinsam mit seinem Team informierte er in vier Unterrichtseinheiten in theoretischen und praktischen Teilen über die Gefahren am Moped-Steuer.

## **Alkohol und Ablenkung**

Die Jugendlichen erfuhren in Kundl mit Hilfe einer Rauschbrille am eigenen Leib, wie sich Alkoholkonsum auf die Koordination und Reaktionsfähigkeit auswirkt. Riccabona informierte die Schüler darüber welche Strafen auf alkoholisierte Mopedfahrer "warten" und wie lange die 0,1 Promille-Grenze für Mopedfahrer gilt. Zudem konnten sich die Schüler unter anderem beim Wahrnehmungs- und Reaktionstest beweisen. Im Ablenkungsmodul galt es zudem herauszufinden, wie lange es bei einer Fahrt mit dem Moped dauert, bei einer Sekunde Ablenkung bei 45 km/h zum Stillstand zu kommen.

## Workshop zur Sensibilisierung

Dass das Thema des Workshops von Relevanz ist, zeigen nicht zuletzt die Daten der Bundesanstalt Statistik Austria. Mopedlenker im Jugendalter sind besonders gefährdet, im Straßenverkehr zu verunglücken. So verunglückten in Tirol im zuletzt veröffentlichten Gesamterhebungszeitraum 2017 insgesamt 425 Mopedlenker, der Großteil der Verunglückten fiel dabei auf die Altersgruppe zwischen 15 und 16 Jahren. Dies veranschaulichte Riccabona auch im Rahmen des Workshops, in dem er Einzelschicksale herausgriff und den Schülern wahre Geschichten zum Thema Alkohol am Steuer vorlegte.

Trotz aller Gefahren im Straßenverkehr wollen viele Jugendliche so früh wie möglich mit der Mopedausbildung starten. Ziel des ARBÖ ist es mit seinem Verkehrssicherheitsprogramm präventiv zu wirken und Jugendliche auf ihre verantwortungsvolle Rolle im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Derzeit nehmen jährlich rund 4.000 Teilnehmern im Jahr in Westösterreich an den Workshops teil.

